

7 FRAGEN,

DIE DU DIR VOR DEINEM VIDEO-PROJEKT STELLEN SOLLTEST.

Ein ehrlicher Leitfaden von BILDECHT.

Kein Bullshit. Nur die Fragen, die wirklich zählen.



Video geht durch den Magen.

Bevor es losgeht

Du überlegst, ob Video-Marketing für dein Unternehmen Sinn ergibt? Gute Idee. Aber bevor du dich an eine Produktion wagst, solltest du dir ein paar Fragen stellen. Nicht weil wir dir was verkaufen wollen – sondern weil ein gutes Video immer mit den richtigen Fragen anfängt.

Spoiler: Die meisten Unternehmen starten mit „Wir brauchen halt ein Video“ – und wundern sich dann, warum es nicht funktioniert.

01 Was willst du mit dem Video eigentlich erreichen?

Klingt banal, wird aber erstaunlich oft übersprungen. Willst du neue Kunden gewinnen? Dein Unternehmen als Arbeitgeber positionieren? Ein komplexes Produkt erklären? Je klarer dein Ziel, desto besser das Ergebnis. „Wir brauchen halt ein Video“ ist kein Briefing. Das ist ein Wunsch.

BILDECHT-Tipp:

Formuliere dein Ziel in einem Satz. Wenn du das nicht schaffst, ist es noch nicht klar genug. Und das ist okay – dafür gibt es uns.

02 Wen willst du erreichen?

Deine Zielgruppe bestimmt alles: Tonart, Plattform, Länge, Format. Ein Erklärvideo für Ingenieure sieht anders aus als ein Social-Media-Clip für Endkunden. Kenn deine Leute, bevor du auf „Record“ drückst.

BILDECHT-Tipp:

Beschreib deinen idealen Zuschauer. Was denkt er? Was braucht er? Wo hängt er online rum? Wenn du das nicht weißt – finden wir es raus.

03

Welches Format passt zu deinem Ziel?

Nicht jedes Ziel braucht einen Imagefilm. Hier ein Überblick:

FORMAT	AM BESTEN FÜR	AUFWAND
Imagefilm	Markenaufbau, Vertrauen, Recruiting	Mittel-Hoch
Erklärvideo	Komplexe Produkte verständlich machen	Mittel
Social Media Clips	Reichweite, Awareness, Engagement	Niedrig-Mittel
Testimonials	Vertrauensaufbau, Conversion	Niedrig
Produktvideo	Verkaufsförderung, E-Commerce	Mittel

04

Auf welchen Kanälen soll dein Video laufen?

YouTube funktioniert anders als Instagram, LinkedIn anders als TikTok. Ein Video, das überall funktioniert, funktioniert meistens nirgendwo richtig. Besser: den richtigen Kanal für deine Zielgruppe wählen und das Video darauf zuschneiden.

BILDECHT-Tipp:

Du musst nicht auf allen Plattformen präsent sein. Lieber einen Kanal richtig bespielen als fünf halbherzig. Klingt logisch? Machen trotzdem die wenigsten.

05

Wie viel Budget hast du - und wie viel brauchst du?

Budget ist immer ein Thema. Die gute Nachricht: Mit kluger Planung lässt sich aus einem Dreh oft deutlich mehr Content herausholen als ein einzelnes Video. Aus einem gut geplanten Drehtag kannst du locker 5-10 verschiedene Clips ziehen.

BILDECHT-Tipp:

Frag nicht „Was kostet ein Video?“, sondern „Wie bekomme ich den meisten Content für mein Budget?“ Das ist der Satz, bei dem wir hellhörig werden.

06

Was hat KI damit zu tun?

KI verändert die Video-Produktion – aber ein KI-Tool macht noch keinen guten Film, genauso wenig wie eine teure Kamera. Wir wissen, wo KI echten Mehrwert bringt: in der Konzeptphase, bei Routinearbeiten, bei der Optimierung. Und wo klassisches Handwerk unersetzbar ist.

BILDECHT-Tipp:

Spoiler: Meistens braucht man beides. Lass dich nicht von KI-Hype blenden und nicht von KI-Angst lähmen.

07

Wen holst du dir dafür ins Boot?

Große Agentur? Freelancer? Inhouse? Es gibt kein Richtig oder Falsch, aber es gibt Passend und Unpassend. Achte darauf, dass dein Partner dein Geschäft versteht, strategisch mitdenkt und nicht nur hübsche Bilder liefert. Und ja: Sympathie zählt auch. Wir sind nett. Das zählt doch heutzutage, oder?

Du hast die Fragen durchdacht?



Dann lass uns reden.

30 Minuten, kostenlos, unverbindlich –
kein Verkaufsdruck, kein Bullshit.

Termin buchen cal.meetergo.com/bildecht/30-min-meeting

E-Mail ma@bildecht.de

WhatsApp +49 176 624 99 803

Web bildecht.de



Video geht durch den Magen.